

Der 50. ORE-ORE-Prinz 2006



Da wird Anfang November ein im Bregenzer Sportgeschehen aktiver Rechtsanwalt zum Bürgermeister gerufen, um Fragen im Zusammenhang mit den beiden Fußballvereinen zu besprechen. Also denkt sich Horst Lumper nichts Schlechtes dabei. Im Rathaus wird er aber nicht nur von Markus Linhart empfangen, da begrüßen ihn die Spitzen der Stadtverwaltung sowie an die 20 Altprinzen mit Hallo und gratulieren zum Ehrentitel Ore L.

„Nein, das geht nicht. Wir haben für Ende Februar bereits einen Urlaub gebucht – und überhaupt“, ist seine erste Reaktion. Das ist gut, befinden die Altprinzen, nur wird der Urlaub halt dann im Bregenzer Fasching absolviert. Gattin Elisabeth daheim erhält einen kryptischen Anruf von ihrem Horst, es sei etwas Schlimmes passiert. Als der Heimkehrer die Botschaft präzisiert, muss sich Elisabeth Lumper setzen und benötigt dringend ein Schnäpsle. „Ich habe nur Arbeit vor mir gesehen, einen Berg von Arbeit.“

Weil's aber für die Bregenzer Kinder ist, sagten die Lumpers zu. Einige Faschingserfahrung hat die Familie Lumper während der vergangenen Jahre immerhin schon gemeinsam mit der Hotzenplotz-Truppe gesammelt. Antonia, 6 Jahre, fragt

Der Prinz:

Ore L., Horst I., Lumpazivagabundus

bürgerlich: Dr. Horst Lumper

Die Prinzessin:

Ihre Lieblichkeit Elisabeth III.,
Fee Amorosa,
Beschützerin der wahren Liebe

bürgerlich: Elisabeth Lumper

Prinzenwagen:

Großer Kutschenaufbau auf Tieflader

Zere:

Robert Häusler

Motto:

Lumpazivagabundus

Gefolge:

17 Kinder, 42 Erwachsene



entzückt: „Bin ich dann eine Prinzessin?“, der zehnjährige Clemens hingegen will gleich wissen, ob das nicht etwa sehr viel kostet ... Der bereits gebuchte Urlaub im Süden wird abgeblasen, der Aufenthalt nach Bregenz verlegt.

Das Motto „Lumpazivagabundus“ ist rasch ausgewählt, auch Mitglieder fürs Gefolge finden sich ohne große Probleme. Jetzt gilt es, Kostüme zu organisieren bzw. zu nähen, Geschenke und Orden auszusuchen und natürlich den Auftritt zu planen. Der wird – Nestroy, schau oba – eine Art „Posse mit Gesang“. Die Vorbereitung, die Besprechungen sind bereits tolle Erlebnisse, bei der Kostümprobe – der Fundus von Landestheater und Festspielen ist bei diesem Motto hilfreich – wird zur Gaudi: Etliche der sportlichen Männer aus dem Gefolge passen kaum mit dem Unterarm in die kleinen Fräcke.

Von den Altprinzen und Ex-Prinzessinnen kommen hilfreiche Tipps, für den Prinzenwagen erwirbt Ore L. einen gebrauchten Tieflader. „Den gebe ich dann an meine Nachfolger weiter.“ Natürlich muss noch an allerhand andere Dinge gedacht, kein Aspekt darf übersehen werden.

Das Prinzenpaar ist sich einig: Es gibt viel Arbeit, aber die Bregenzer Kinder sind diesen Einsatz wert. „Und wenn wir zusagen, dann wollen wir das auch richtig machen“, meint Ihre Lieblichkeit, Elisabeth III., mit Nachdruck.

